

<b>Änderungsantrag</b>  Entscheidendes Gremium: <b>Bürgerschaft</b>  Ersteller: Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN  Beteiligt: Büro des Präsidenten der Bürgerschaft Sitzungsdienst	Datum: 17.02.2015	
<b>Simone Briese-Finke (für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)          Wirtschaftsplan 2015 des Eigenbetriebes "Tourismuszentrale          Rostock &amp; Warnemünde"</b>		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
25.02.2015	Bürgerschaft	Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Der Beschlussvorschlag wird geändert:

Der Wirtschaftsplan 2015 des Eigenbetriebes Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde wird mit folgenden Änderungen beschlossen:

1. Der geplante Verlust wird auf 1.000 TEUR begrenzt.
2. Der Kurbeitrag wird um 100 TEUR von 1.550 TEUR auf 1.650 TEUR erhöht.
3. Der Personalaufwand wird um 145 TEUR von 2.695 TEUR auf 2.550 TEUR reduziert.
4. Der sonstige betrieblicher Aufwand wird um 35 TEUR von 2.303 TEUR auf 2.268 TEUR gesenkt.
5. Sollten die Mehrerlöse bzw. Einsparungen in den genannten Positionen nicht erreicht werden, ist durch die TZRW in anderen Positionen Ausgleich zu schaffen.
6. Die eingesparten Finanzmittel von 280.000 Euro werden im Haushalt der Hansestadt Rostock 2015/2016 für die Deckung von zusätzlichen Ausgaben im Bereich der freien Kulturträger verwandt.

**Sachverhalt:**

Zu 1. Der Verlust ergibt sich aus den in Punkten 2 bis 4 aufgeführten Änderungen der Erträge und Aufwendungen. Der Verlust entspricht in etwa dem realisierten Verlust aus 2014.

Zu 2. Der Kurbeitrag lag in den Jahren 2013 und 2014 bei 1.623 TEUR bzw. 1.650 TEUR. Aufgrund der weiteren Zunahme der Bettenkapazitäten im Gesamtjahr ist mit mindestens gleichen Erlösen wie in 2014 zu rechnen.

Das in 2013 angebrachte Argument, dass die Kurabgabe nur zweckgebunden zu verwenden ist, greift nicht, da die zweckgebundenen Ausgaben in den Jahren 2011-2013 im Durchschnitt bei 1.718 TEUR lagen. Höhere Kurabgabe führt somit lediglich zur Reduktion des Zuschusses zu den zweckgebundenen Ausgaben.

Zu 3. Die Steigerung stellt gegenüber 2014 eine Lohnkostensteigerung um ca. 2,7% dar.

Zusätzlich wird die Stelle für den Hansetag mit 50 TEUR berücksichtigt.

Die Besetzung der seit langem freien Stelle Leitung Zentrale Steuerung ist offensichtlich und auch nach Angaben der TZRW nicht erforderlich.

Eine Umwidmung der Stelle für andere Zwecke ist angesichts der Haushaltslage der Hansestadt Rostock nicht angezeigt.

Zu 4. Der sonstige betriebliche Aufwand ist in 2014 gegenüber 2013 um 198 TEUR um

82 TEUR über Plan gestiegen. Hier sehen wir Einsparpotential von ca. 35 TEUR.

Insbesondere auch vor dem Hintergrund, dass die 100 TEUR für den Hansetag in der angegebenen Höhe nicht zwingend erforderlich erscheinen. Die TZRW hat in der Vergangenheit stets weniger Verlust erwirtschaftet, als prognostiziert.

	Plan in TEUR	Ist in TEUR
2009	984	293
2010	1.169	667
2011	1.169	893
2012	1.134	820
2013	1.150	637
2014	1.280	1.000
2015	1.280	

Neben der TZRW besteht seit 2010 die Rostocker Gesellschaft für Tourismus und Marketing, die über die Marketingumlage sowie sonstige Einnahmen erheblich zur Finanzierung des Tourismusmarketing beiträgt.

	In TEUR
2012	462
2013	424
2014	475
2015	523

Zu 6. Im Bereich der freien Kulturträger besteht ein aktueller Mehrbedarf von 359.317 Euro für die Haushaltsjahre 2015/2016.

## Finanzielle Auswirkungen:

Teilhaushalt: 12

Produkt: 62302

Haushalts-jahr	Konto/ Bezeichnung	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
		Erträge	Aufwendungen	Einzahlungen	Auszahlungen
2015	57310000/ Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen an Sondervermögen mit Sonderrechnung (Eigenbetriebe)		1.000.000		
	77310000/ Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen an Sondervermögen mit Sonderrechnung (Eigenbetriebe)				1.000.000
2016	57310000/ Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen an Sondervermögen mit Sonderrechnung (Eigenbetriebe)		1.000.000		
	77310000/ Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen an Sondervermögen mit Sonderrechnung (Eigenbetriebe)				1.000.000
2017	57310000/ Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen an Sondervermögen mit Sonderrechnung (Eigenbetriebe)		1.000.000		
	77310000/ Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen an Sondervermögen mit Sonderrechnung (Eigenbetriebe)				1.000.000
2018	57310000/ Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen an Sondervermögen mit Sonderrechnung (Eigenbetriebe)		1.000.000		
	77310000/ Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen an Sondervermögen mit Sonderrechnung (Eigenbetriebe)				1.000.000

Simone Briese-Finke  
Fraktionsvorsitzende